

Veni, vidi, vici

Kleine und große Stars bei der Deutschen Team-Meisterschaft 2011

◆ Helmut Häusler

Pünktlich um 13 Uhr begrüßt Sportwart Dr. Josef Harsanyi am Freitag, den 9. September die 32 Mannschaften, die in Kassel zur 61. Deutschen Teammeisterschaft antreten, um unter der straffen Leitung von Gunthart Thamm und Peter Eidt den Kampf um die Plätze aufzunehmen. Ernsthafte Favoriten für den Titel gibt es in diesem Jahr jedoch nur zwei. Um die Titelverteidiger Michael Gromöller, Dr. Andreas Kirmse, Helmut Häusler, Martin Rehder, Dr. Michael Elinescu und Dr. Entschow Wladow herauszufordern, haben zwei Teams des Vorjahres fusioniert, noch Verstärkung aus Übersee eingeholt und so Josef Piekarek, Alexander Smirnov, Sabine Auken, Roy Welland, Bernard Ludewig und Klaus Reys aufgeboden.

In der ersten Phase des Turniers werden 10 Runden Schweizer System zu je 12 Boards gespielt, je 5 Runden am Freitag und am Samstag. Die nach 10 Runden auf den Plätzen 1 bis 4 liegenden Teams spielen danach in Halbfinale und Finale um Titel und Medaillen, der Rest in den Runden 11 bis 14 um Platz 5 abwärts.

In der interessantesten Austeilung des ersten Tages gibt es Biet- und Spielentscheidungen auf allen vier Plätzen:

III,29, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ AK54
♥ 6
♦ B987643
♣ 2

♠ DB10982
♥ B4
♦ 52
♣ 976

♠ 763
♥ A7
♦ KD
♣ AD10853

♠ KD109853
♥ 2
♦ A10
♣ KB4

W N O S

West	Nord	Ost	Süd
<i>Maybach</i>	<i>Florian</i>	<i>Stahl</i>	<i>Frederik</i>
4♥	Pass Pass	2♠ Pass	3♣ Pass

Trotz 7er-Länge ist eine Sperransage auf Nord nicht angebracht, erstens ist die Karo-Farbe zu schwach und zweitens stört das gute 4er-Pik. Auch das Ost-Blatt ist in Gefahr kein Prototyp für eine schwache 2er-Eröffnung, doch die Schüler Florian Alter und Fredrik Hahn sollen ja schließlich gefordert werden. Nach Süds 3♣ hat wenigstens West ein klassisches 4♥-Gebot. Nord wird nach diesem Verlauf auch jetzt kaum bieten können, hat aber dennoch zu entscheiden, ob er kontrieren oder passen und was er ausspielen soll. Wegen der unklaren Pik-Situation entscheidet er sich zu passen und sein Treff-Single auszuspielen. Nach ♣A und Treff-Schnapper bekommt Süd noch ♥A und einen Karo-Stich. Ein Faller, 100 für die Schüler.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Christian</i>	<i>Linde</i>	<i>Toke</i>	<i>Schwerdt</i>
4♥ Pass	Pass X Pass	Pass Pass Pass	1♣ 5♣

Nachdem Toke Hoffmeister die Gefahrenlage berücksichtigt und passt, sind auch die folgenden Ansagen bis zu Nord's Negativ-Kontra normal. Wie soll Süd darauf reagieren? Er entscheidet sich für 5♣, einen Kontrakt, den Christian Leroy mit zwei Trumpf-Stichen und ♦A alleine schlagen kann. Da er nicht weiß, ob der Gegner vielleicht 5♦ erfüllen kann, verzichtet er auf Kontra und begnügt sich nach ♥K-Ausspiel mit einem unkontrierten Faller, weitere 100 und somit 5 IMPs für die Schüler auf dem Weg zu einem 19:11 Erfolg. →

West	Nord	Ost	Süd
Raffael	Kasimir	Marie	Jokisch
4♥ Pass	Pass X	Pass Pass	1♣ Pass

West	Nord	Ost	Süd
Ludewig	Gromöller	Reps	Kürschner
4♥ X	Pass 5♦ Pass	Pass Pass Pass	1♣ Pass Pass

Auch Marie Eggeling und Raffael Braun starten hier normal, doch Süd trifft die gute Entscheidung, Nords Negativ-Kontra stehen zu lassen. Ohne die 2♠-Warnung spielt Nord ♠A aus, verliert so zwar seinen Treff-Schnapper, schlägt den Kontrakt aber zweimal für +500. Wieso?

West sticht und spielt ♥K, worauf Süd ♥7 bedient. West kommt so nie zum Tisch und muss Treff aus der Hand spielen, so dass Nord/Süd drei Treff-Stiche bekommen, einen mehr als nach ♣A gefolgt von Treff-Schnapper.

Im anderen Raum fallen Felix Zimmermann und Max Ellerbeck nach ♥B-Ausspiel in 5♦ einmal für -100. Die Junioren verlieren so zwar 12 IMPs, gewinnen den Kampf aber 17:13.

Sind 5♦ denn nicht zu erfüllen?

Dr. Anne Gromöller entscheidet sich gegen Kontra, weil dies eher Punkte als Piks zeigen würde, und setzt auf ihre lange Farbe. Auch Wests Kontra kann unterschiedlich interpretiert werden. Nach normalen Sperransagen wird man kein Strafkontra haben, so dass es ein Lightner-Kontra für ein ungewöhnliches Ausspiel ist, das man schnappen möchte. Wie gewünscht kommt ♠D-Ausspiel, West schnappt, zieht ♦A und wechselt auf ♥K. Nord kann nun das letzte Pik am Tisch stechen. Erfüllte 5♦ im Kontra bringen +750 und 4 IMPs auf dem Weg zu einem 17:13 Erfolg über Team Piekarek, da Auken - Welland im anderen Raum 5♦ ohne Kontra für +600 erfüllen – ebenfalls nach ♠D-Ausspiel.

Selbst wenn West ♠D nicht schnappt, kann Nord sogar mit Überstich gewinnen, indem sie die Treff-Farbe des Tisches entwickelt. Sie nimmt ♠A, spielt zum ♣A, sticht ♣3 in der Hand und spielt Karo.



Stars von morgen und
zusammen 24 und über 2 m groß:
Philipp Pabst - Sibrand van Oosten

Danach verbleiben noch zwei Tischeingänge mit Karo und ♥A, um die Treffs mit einem zweiten Schnapper zu entwickeln und anschließend abzu ziehen.

West	Nord	Ost	Süd
Rehder	Lüßmann	Häusler	Lüßmann
4♥	Pass	Pass	1SA
X	5♦	Pass	Pass
	Pass	Pass	Pass

Ingo Lüssann hat nach der 1SA-Eröffnung seiner Frau kein Negativ-Kontra auf 4♥ zur Verfügung und setzt daher ebenfalls auf seine Karo-Farbe. Wests Kontra auf 5♦ hat hier aber eine andere Bedeutung. Da Sperransagen auf Partiehöhe oft auch zum Erfüllen angesagt werden, nutzt man ein anschließendes Kontra, um solche zusätzlichen Defensivwerte zu zeigen.

Ost trifft danach die gute Wahl, die Partnerfarbe auszuspielen. Nord gewinnt ♥B am Tisch mit ♥A und spielt von dort ♠3. Schnappt West nun ins Leere, kann Nord mit Hilfe eines Pik-Schnappers am Tisch erfüllen. Doch West wirft korrekt Coeur ab, Nord nimmt ♠A, Ost gibt ♠D. Zum Entwickeln der Treffs fehlt ♥A als Übergang; so stellt der Alleinspieler West erneut auf die Probe, indem er zum ♣A spielt und dann ♠6 vorlegt. West wirft aber erneut Coeur ab, Nord nimmt ♠K und setzt mit Pik fort. Mit ♠8 bei Stich spielt die Verteidigung nun zwei Trumpfrunden und bekommt am Ende noch einen Pik-Stich. Ein Faller für -200.

Im anderen Raum schlagen Gromöller - Dr. Kirmse kontriierte 4♥ nach ♠K-Ausspiel zweimal für +500, somit 12 IMPs, die helfen, die Niederlage mit 12:18 in Grenzen zu halten.

Kurios in diesem Board ist, dass die Verteidigung sowohl gegen 4♥ als auch gegen 5♦ gut beraten ist, auf Treff- bzw. Pik-Schnapper zu verzichten. Was nach diesen Niederlagen nicht verwundert ist, dass am Freitagabend, nach den ersten fünf Runden, die Favoriten Team Piekarek (86 SP) und Team Gromöller (78 SP) noch in Lauerstellung verweilen. Es führen Dr. Claus Günther, Christian Schlicker, Matthias Felmy, Vitaly Khanukov (108 SP) vor Dr. Michael Schneider, Gisela Smykalla, Claudia und Ingo Lüßmann (98,5 SP), Jascha Garre, Fabian Hupe, Paul Orth, Matthias Schüller (96 SP) und Peter Jokisch, Udo Kasimir, Rainer Handel, Christoph Kemmer (94,5 SP).

Zunächst bringt der Samstag erst einmal steigende Temperaturen – und ein neues Paar. Mittags sehe ich draußen zwei kleine Jungs bei den großen um Hartmut Kondoch, der unsere Nachwuchsteams betreut. „Seid Ihr zum zuschauen hier?“ will ich von ihnen wissen. „Nein, wir spielen mit“ kommt entrüstet die Antwort. „Und wie alt seid Ihr?“ „Zwölf“. Ich blicke zu ihnen herunter und frage nach. „Zusammen?“. „Nein, jeder!“ kommt es wie aus einem Munde. „Sie sind auch jeder schon über einen Meter groß, zusammen über zwei Meter“ ergänzt Hartmut Kondoch, der uns nun vorstellt. „Das sind Philipp Pabst und Sibrand van Oosten, die Hoffnungsträger des deutschen Schülerteams. Und das ist Helmut Häusler, der die meisten deutschen Meisterschaften gewonnen hat.“ „Oh, cool, dürfen wir Sie duzen. Es ist immer so schwer, zwischen Du und Sie zu wechseln.“ „Ja, das könnt Ihr gerne tun, aber berichtet mir dann auch von Spielen, die Euch gut gefallen haben.“

Nach neun Runden führt noch immer Team Dr. Günther (174 SP) vor den Teams Garre (165 SP) und Piekarek (160 SP). 7 weitere Teams versuchen beim Abendbuffet die richtige Nahrung zu finden, um noch den vierten Halbfinalplatz zu erreichen.

In folgendem Board aus der entscheidenden 10.Runde gewinnen Philipp und Sibrand 4♠ +1 für 650 und steuern so 4 IMPs zu einem 22:8 Erfolg bei, da Florian und Frederik im anderen Raum in 5♥ X nur zweimal für -500 fallen.

X, 20, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ ADB10974		♠ K5
♥ 4		♥ B
♦ 4		♦ AD10982
♣ 9753		♣ AD84

West	Nord	Ost	Süd
Schlicker	Kemmer	Günther	Handel
4♠	Pass	4SA	5♥
Pass ¹	Pass	6♣	Pass
Pass	Pass		

¹ 1 oder 4 Schlüsselkarten

Wie planen Sie das Alleinspiel in 6♠ nach ♥3-Ausspiel zu Süds ♥D gefolgt von ♠3-Wechsel, auf den Nord ♠6 bedient? Wie würden Sie spielen, falls Süd 6♠ kontriert hat?

WIE WÜRDEN SIE SPIELEN, FALLS SÜD KONTRIIERT HAT?

Schlicker nimmt ♠A, spielt ♦4 zu ♦A, sticht ♦10 in der Hand – beide Gegner bedienen klein – erreicht den Tisch mit ♠K und sticht wieder Karo, worauf Süd noch ♦K verbleibt. Nun versucht West den Schnitt zur ♣D, doch Süd hat auch ♣K. Am Ende bekommt Nord noch einen Treff-Stich mit ♣B10. Zwei Faller bringen Nord/Süd +200.

X, 20, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ 86
♥ 97653
♦ 65
♣ B1062

♠ ADB10974
♥ 4
♦ 4
♣ 9753

♠ K5
♥ B
♦ AD10982
♣ AD84

♠ 32
♥ AKD1082
♦ KB73
♣ K

West	Nord	Ost	Süd
<i>Kasimir</i>	<i>Khanukov</i>	<i>Jokisch</i>	<i>Felmy</i>
4♠	Pass	Pass	X
Pass	Pass	Pass	

Hier zeigt Kasimir, wie man 12 Stiche erfüllen kann, allerdings nach ♦5-Ausspiel. Er nimmt vom Tisch ♦A und legt ♦D vor, gedeckt von ♦K und gestochen. Nach ♠A und Pik zum ♠K legt er ♦10 vor und wirft seinen Coeur-Verlierer ab, als Süd diese nicht deckt. Nun schnappt er Karo, verliert zwar Treff-Schnitt, kann jedoch die verbleibenden Treffs auf Karo abwerfen. Zwei Überstiche bedeuten 1190 und damit 16 IMPs für Team Jokisch auf dem Weg zu einem 17:13 Sieg, der jedoch nicht zum Erreichen des Halbfinals genügt, während Team Dr. Günther die Führung behält und damit das Recht hat, den Gegner für das Halbfinale auszuwählen.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Elinescu</i>	<i>Pioch</i>	<i>Wladow</i>	<i>Kühn</i>
4♠	Pass	4SA	Pass
5♣ ¹	Pass	5♦	Pass
5♠ ²	Pass	6♠	Pass
Pass	Pass		

¹ 1 oder 4 Schlüsselkarten
² Pik D, kein König

Nach Coeur-Ausspiel spielt Dr. Elinescu auf die gleiche und technisch beste Chance wie Schlicker und fällt zweimal für 200.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Schmellek</i>	<i>Häusler</i>	<i>Markaris</i>	<i>Rehder</i>
4♠	Pass	6♠	X
Pass	Pass	Pass	

Hier springt Ost direkt in 6♠, was aus Süds Sicht ein vorverlegtes Opfer sein kann, weshalb er kontriert, um ausreichende Kompensation zu erhalten. Schmellek hat so nach ♥3-Ausspiel und Pik-Wechsel ein Indiz, dass die beiden Unterfarbkönige bei Süd sind. Es ist dennoch nicht leicht, die Karos richtig zu behandeln, da er den Coeur-Verlierer bereits abgegeben hat.

Doch auch er nimmt ♠A, spielt zum ♦A, legt ♦D vor, mit ♦K gedeckt und gestochen, erreicht den Tisch mit Pik K und legt ♦10 vor, worauf Süd klein zugibt. Die Zeit steht still, doch nach einer halben Ewigkeit wirft West ♣3 ab und erfüllt für 1660 und 18 IMPs. Team Gromöller gewinnt den Kampf so nur 18:12, was auch nicht fürs Halbfinale reicht.

Dagegen genügen Team Piekarek 3 IMPs (800 für 5♥X-3 gegenüber 680 für 5P+1) in diesem Board, um mit einem 19:11 gegen den direkten Konkurrenten Team Dr. Schneider den Halbfinaleinzug perfekt zu machen.

Wolf Stahl, Robert Maybach, Christian Schwerdt und Julius Linde gewinnen 4 IMPs (990 für 4♠X+1 gegenüber 850 für 5♠X=) und sichern sich mit einem 20:10 über Team Garre den letzten Halbfinalplatz.

Eine Kuriosität am Rande berichtet Dr. Kaiser. Da am Nachbartisch der Kontrakt von 5♥ im Kontra unüberhörbar und wiederholt genannt wurde, hat der Turnierleiter das Board an seinem Tisch für unspielbar erklärt und beiden Seiten zunächst 3 IMPs zugesprochen. Der Turnierleiter vergaß aber, das Board am anderen Tisch ebenfalls aus dem Verkehr zu ziehen. Dirk Schroeder und Bernhard Sträter erzielten dort 1190 für 4♠X+2 und wollten sich dafür nicht mit dem Gewinn von 3 IMPs zufriedengeben. Was tun? Der Turnierleiter hat – in Einklang mit § 86 D TBR – die 1190 mit dem an allen Tischen erzielten Durchschnittsscore von 620 verglichen und Team Dr. Kaiser somit 11 IMPs zugewiesen, also 8 IMPs mehr, dem Gegenteam entsprechend 8 IMPs weniger, also -5 IMPs.

Für das Halbfinale wählt Team Dr. Günther als Gegner Team Garre, so dass die Teams Piekarek und Stahl das andere Halbfinale bestreiten, die ersten 12 Boards noch am Samstagabend, die zweiten 12 Boards am Sonntagvormittag. Parallel dazu spielen die restlichen Teams Runde 11 und 12 weiter nach Schweizer System.

In diesem Board aus der 1. Halbzeit schlagen Florian und Fredrik den Gegner in 4♥ für +100; das Board ist ausgeglichen, da Toke und Christian im anderen Raum den Gegner 2♠ auf Nord erfüllen lassen. Ob die Halbfinalisten hier Partie erfüllen können?

XI,3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ 63
♥ AD864
♦ KD865
♣ 2

W N O S

♠ AB5
♥ B72
♦ AB97
♣ D95

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Reps	Linde	Ludewig
1♥ Pass	Pass Pass	3SA	Pass Pass

Linde verneint mit 3SA eigentlich ein 3er-Coeur und muss diesen Kontrakt nach ♠10-Angriff zu Nord's ♠K spielen. Wie ist Ihr Plan in 3SA? Wie würden Sie 4♥ oder 5♦ nach Karo-Angriff spielen?

In 3SA nimmt Linde ♠K sofort mit ♠A und schneidet zur ♥D. Dies ist die korrekte Spielweise, um ohne Stichverlust mindestens drei Coeur-Stiche zu erzielen (gewinnt gegen ♥K blank oder einmal besetzt bei Süd).

♥D hält, doch auf ♥A wirft Nord Treff ab. Ost hat nun keine Wahl, als alle Karos abzuziehen. Als Süd darauf sein ♣A blank stellt, wird er mit Coeur endgespielt und muss am Ende Ost's ♠B den letzten Stich überlassen: 600 für Team Stahl.

XI,3, Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ K72
♥ 10
♦ 432
♣ K108643

♠ 63
♥ AD864
♦ KD865
♣ 2

W N O S

♠ AB5
♥ B72
♦ AB97
♣ D95

♠ D10984
♥ K953
♦ 10
♣ AB7

West	Nord	Ost	Süd
Smirnov	Maybach	Piekarek	Stahl
2♠ ¹ Pass	Pass Pass	4♥	1♠ Pass

¹ Coeur + Unterfarbe

Nach ♦10-Ausspiel darf Piekarek ruhig einen Coeur-Stich abgeben, ihm genügen vier Coeur-Stiche. Er wählt die dazu beste Spielweise, indem er ♥B vorlegt. Dies verliert zwar gegen einen blanken ♥K bei Süd, gewinnt neben den 3-2 Ständen aber auch gegen ein kleines Single bei Nord.

HÄTTEN SIE'S GEFUNDEN?

Aktuell erzielt Ost mit dieser Spielweise einen Überstich, da er nach ♥B, ♥K, ♥A, ♥10 mit ♠A die Hand erreicht, um ♥7 vorzulegen und so auch noch Süds ♥9 herauszuschneiden. Ein Überstich bringt 650 und damit 2 IMPs für Team Piekarek, die zur 24:15 Halbzeitführung beitragen.

West <i>Felmy</i>	Nord <i>Hupe</i>	Ost <i>Khanukov</i>	Süd <i>Garre</i>
Pass	2♠	Pass	2♥ ¹
3♦	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		Pass

¹ beide Oberfarben

Khanukov hat nach der beschreibenden Zweifärber-Eröffnung ebenfalls keine Probleme, die Coeur-Farbe richtig zu behandeln. ♠9-Ausspiel zu Nords ♠K gewinnt er mit ♠A und legt ♥B vor. Zwei Überstiche bringen 660 für Team Dr.Günther.

An welches Team die IMPs gehen, wird durch das Ausspiel im anderen Raum entschieden:

West <i>Orth</i>	Nord <i>Günther</i>	Ost <i>Schüller</i>	Süd <i>Schlicker</i>
1♥	Pass	2♦	Pass
4♣ ¹	Pass	4♦	Pass
5♣ ²	Pass	6♦	Pass
Pass	Pass		

¹ Treff-Kürze, Karo-Fit
² 2 Schlüsselkarten + Karo D

Mit ♥3-Ausspiel will Süd den Alleinspieler dazu verleiten, auf Coeur-Schnitt zu verzichten. Da Schüller aber fünf Coeur-Stiche braucht und Double-König weniger wahrscheinlich als ein mehrfach besetzter König ist, legt er am Tisch klein und gewinnt Nords ♥10 mit ♥B.

Es folgen drei Trumpfrunden mit Ende in der Hand und von dort ♥7. Auf ♥5 von Süd gibt Schüller vom Tisch ♥6, schneidet danach zur ♥D und kann zwei Piks aus der Hand auf Coeur abwerfen und am Ende ein Pik in der Hand schnappen. 1370 bringen 12 IMPs für Team Garre und sorgen für eine 30:27 Halbzeitführung.

Am Sonntagmorgen treffe ich die beiden kleinen Stars beim Frühstück wieder. Sie kennen sich zwar

von Schülertreffen, haben aber gestern das erste Mal ein Turnier zusammen gespielt – und das gleich mit Screens, wo man den Partner ja kaum sieht. Philipp lebt in Hannover und hat mit 8 Jahren begonnen Bridge zu spielen, Sibrand, der in Freiburg lebt, schon ein Jahr früher. Wie sie die Atmosphäre bei dieser Meisterschaft empfinden, will ich von ihnen wissen. „Uns gefällt es hier sehr gut, nur sind die Gegner fast zu nett. Sie loben uns nur, wo wir doch gerne Verbesserungsvorschläge hören würden.“

Im wilden letzten Board der Morgenrunde reizen und erfüllen die beiden 6♠ für 980. Da der Gegner im anderen Raum in 5♠ stehen bleibt, gewinnen die Schüler 11 IMPs und damit den Kampf.

Ein Halbfinale ist zu diesem Zeitpunkt bereits entschieden. Stahl-Maybach und Piekarek-Smirnov reizen und erfüllen beide 6♠, letztere im Kontra für 1210 und damit 6 IMPs gegenüber 980. Team Piekarek gewinnt so die 2. Halbzeit 40:11 und zieht mit 64:26 ins Finale ein. Der Gegner wird in diesem Board ermittelt, denn im anderen Halbfinale steht es nach 23 Boards exakt unentschieden, 56:56.

XII,24, Teiler: W, Gefahr: keiner

♠ 83
♥ AKB108732
♦ 3
♣ 75

♠ K962
♥
♦ AK1087
♣ K1043

W N O
S

♠ ADB1074
♥ 654
♦ D2
♣ 96

♠ 5
♥ D9
♦ B9654
♣ ADB82

West <i>Orth</i>	Nord <i>Khanukov</i>	Ost <i>Schüller</i>	Süd <i>Felmy</i>
1♦	4♥	4♠	5♥
6♠	Pass	Pass	Pass



Finale: Klaus Reps - Bernard Ludewig gegen Fabian Hupe - Jascha Garre

Orth entscheidet sich für die richtige Höhe. Süd spielt gegen $6\spadesuit \clubsuit A$ aus, doch das ist der einzige Stich für die Verteidigung: 980 für Team Garre.

West	Nord	Ost	Süd
Günther	Hupe	Schlicker	Garre
$1\spadesuit$	$4\heartsuit$	$4\spadesuit$	Pass
$5\heartsuit^1$	Pass	$5\spadesuit$	Pass
Pass	Pass		

¹ Pik-Fit, Coeur-Kürze

Nachdem Süd hier auf $4\spadesuit$ passt, hat Dr. Günther den Bietraum, um mit $5\heartsuit$ lediglich zum Schlemm einzuladen.

Nach $\spadesuit 4$ -Ausspiel gibt es so nur 480 für Team Dr. Günther, somit 11 IMPs für Team Garre, das mit 67:56 ins Finale gegen Team Piekarek einzieht.

Süds Passe auf $4\spadesuit$ ist hier gut ausgegangen. Doch ist es die richtige Ansage? Ich ziehe $5\heartsuit$ vor, um auch dem Partner die Chance zu geben, auf hoher Stufe nicht ganz im Dunkeln agieren zu müssen:

West	Nord	Ost	Süd
Weyand	Klump	Kondoch	Kaiser
$1\spadesuit$	$4\heartsuit$	$4\spadesuit$	$5\heartsuit$
$6\spadesuit$	$7\heartsuit$	X	Pass
Pass	Pass		

Unter Druck entscheidet sich West hier auch für die richtige Höhe, doch Nord kann nun das profitable Opfer in $7\heartsuit$ finden. Nach $\spadesuit A$ -Ausspiel kommt Nord sogar mit nur drei Fallern für -500 davon. Da Rainer Marsal und Ulrich Wenning im anderen Raum nur $5\spadesuit$ für 450 erfüllen, kostet das Board 2 IMPs, doch es hätten leicht mehr sein können.

HEBUNG ODER FIT-GEBOT MIT NEBENFARBE?

Noch besser als $5\heartsuit$ gefällt mir allerdings $5\clubsuit$, ein Fit-Gebot, das zusätzlich die Nebenfarbe zeigt und den Partner so noch besser ins Bild setzt.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Chodorowski</i>	<i>Häusler</i>	<i>Albert</i>	<i>Rehder</i>
1♦	4♥	4♠	5♣
5♥	6♥	X	Pass
Pass	Pass		

Eine Stufe niedriger kommt Nord hier nach ♦D-Ausspiel sogar mit zwei Fallern für -300 davon, ein Gewinn von 12 IMPs, da die Doktoren Elinescu und Wladow im anderen Raum 6♠ für 980 erfüllen.

Im Finale, ebenfalls über zwei Halbzeiten zu je 12 Boards, steht es nach 6 Boards 4:1 für Team Piekarek, als Nord erneut eine 8er-Länge in Coeur mit AKB10 an der Spitze aufnimmt.

XIII,7, Teiler: S, Gefahr: alle

♠ AD8
♥ AKB109843
♦ 10
♣ 4

♠ 1062
♥ 2
♦ KD2
♣ AD10986

W N O S

♠ 93
♥ D6
♦ AB84
♣ KB753

♠ KB754
♥ 75
♦ 97653
♣ 2

West	Nord	Ost	Süd
<i>Ludewig</i>	<i>Hupe</i>	<i>Reps</i>	<i>Garre</i>
2♣ ¹	4♥	5♣	Pass
Pass	5♥	X	Pass
Pass	Pass		Pass

¹ 10-15, 6+Treff oder 5er Treff + 4er OF

Nach ♣5-Ausspiel gewinnt West und wechselt auf ♦K. Da ♥D fällt, beansprucht Nord den Rest und erfüllt: +850 für Team Garre.

West	Nord	Ost	Süd
<i>Orth</i>	<i>Piekarek</i>	<i>Schüller</i>	<i>Smirnov</i>
1♣	4♥	X ¹	Pass
5♣	X ²	Pass	Pass
Pass	Pass	6♣	5♥
Pass	Pass		Pass

¹ Punkte-Kontra
² Zusatzstärke

Im anderen Raum eine inspirierte Reizung von beiden Seiten bis zum optimalen Endkontrakt, nur dass Nord/Süd versäumen, diesen zu kontrieren und so nach ♥A-Ausspiel nur +200 für zwei Faller notieren. Wer hätte kontrieren sollen?

Meiner Ansicht nach eher Nord. Da er nach dem Bietverlauf davon ausgeht, dass 6♣ fallen und er daher korrekt nicht mit 6♥ opfert, hätte er auch kontrieren können. So gewinnt Team Garre 12 IMPs und führt zur Halbzeit 20:15.

Auch im Kampf um Platz 3 gibt es in diesem Board Umsatz. Nach identischem Start darf Schwerdt 5♣ in Ruhe spielen und fällt einmal für 100. Im anderen Raum erfüllt Maybach 5♥ nach ♣3-Ausspiel für +650 und 11 IMPs. Das reicht zwar, um die Führung zu übernehmen, doch zur Halbzeit liegt Team Stahl mit 28:32 leicht in Rückstand.

DIE TEAMS AB PLATZ 5 SPIELTEN NUN „DÄNISCH“

Währenddessen spielen die restlichen Teams das Turnier nach Dänischem System zu Ende, der 5. gegen den 6. usw., auch dann, wenn sie zuvor schon gegeneinander gespielt haben. Im Kampf um Platz 5 gibt es in diesem Board nur geringen Umsatz, da Nord an beiden Tischen 5♥ spielt. Gromöller wird kontriert und gewinnt für 850 gegenüber 650 5 IMPs. Auch dieser Kampf endet mit 16:14 SP nahezu ausgeglichen, so dass die Teams Gromöller und Dr. Schneider weiter um Platz 5 gegeneinander spielen.

In der zweiten Halbzeit des Finales läuft alles in eine Richtung. Ein Beispiel:

XIV,20, Teiler: W, Gefahr: alle

♠ D964 ♥ 765 ♦ AD52 ♣ A5	N W O S	♠ AKB2 ♥ A92 ♦ 4 ♣ 108764	♠ 873 ♥ DB104 ♦ K6 ♣ KDB3
♠ 105 ♥ K83 ♦ B109873 ♣ 92			

West	Nord	Ost	Süd
Smirnov	Hupe	Piekarek	Garre
1♣	Pass	1♥	Pass
1♠	Pass	3SA	Pass
Pass	Pass		

In 3SA hat Ost sieben Stiche in den Unterfarben und kann zwei weitere in Coeur entwickeln. Um den Kontrakt zu schlagen, muss Süd den Pik-Wechsel finden, wenn er mit ♥K am Stich ist. ♦B-Ausspiel gewinnt Ost mit ♦K und spielt ♥B, der bei Stich bleibt. Es folgt ♥D, gewonnen von Süd mit ♥K.

Im entscheidenden Punkt der Partie findet Garre den Wechsel auf ♠10. Der Tisch deckt mit ♠D und Nord gewinnt seine drei Pik-Stiche sowie ♥A. Ein Faller, +100 für Garre.

West	Nord	Ost	Süd
Orth	Auken	Schüller	Welland
1SA ¹	X	XX	2♦
X	XX ²	Pass	Pass
Pass			

¹ 12-14

² SOS-Rekontra

Nach dem Straf-Kontra auf 2♦ sucht Auken mit einem SOS-Rekontra nach einem besseren Kontrakt, doch mit drei sicheren Karo-Stichen plus ♥K sitzt Welland dies aus, zumal er keine zweite Farbe anbieten kann.

♥6-Ausspiel gewinnt Süd in der Hand mit ♥K und legt ♠10 vor, die Sieger bleibt. Es folgt Pik-Schnitt zum ♠B, P ♠A und ♠K. Als Ost diesen mit ♦K sticht, wirft Süd seinen zweiten Treff-Verlierer ab und erzielt sogar einen rekontrierten Überstich.

+1160 bedeuten 14 IMPs für Team Piekarek, das die 2.Halbzeit 62:1 und insgesamt mit einem 77:21 Finalsieg die Goldmedaille gewinnt, während sich Team Garre über die Silbermedaille freuen darf.



Finale: Matthias Schüller - Paul Orth
gegen Josef Piekarek - Alexander Smirnov

Der Kampf um Platz 3 bleibt spannend bis zum Schluss:

West	Nord	Ost	Süd
Schwerdt	Schlicker	Linde	Günther
1♦	1SA ¹	X	2♣
Pass	Pass	X	2♦
Pass	Pass	X	Pass
Pass	Pass		

¹ 10-13, 5er-Treff + 4er-OF

Süd kann nicht sofort 2♦ bieten, weil dies beide Oberfarben zeigen würde. Nach ♣A und ♣5 zu Osts ♣B folgt der Wechsel auf ♥D. Süd nimmt ♥K, schneidet zum ♠B, wirft auf ♠K den Coeur-Verlierer ab und schnappt die dritte Coeur-Runde mit ♦3 in der Hand. Danach hat er noch zwei Karo-Stiche sicher, +180 für Team Dr. Günther.

West	Nord	Ost	Süd
Felmy	Maybach	Khanukov	Stahl
1♣	1♠	X	2♦
Pass	Pass	X	Pass
Pass	Pass		

Auch Stahl gewinnt 2♦ im Kontra nach ♥5-Ausspiel für +180 und gleicht das Board aus.

Team Stahl gewinnt schließlich mit 49:45 im kleinen Finale die Bronzemedaille. Für Team Dr. Günther bleibt nach der Dominanz in den 10 Runden Schweizer System nur der undankbare vierte Platz.

Im Kampf um Platz 5 fällt West an beiden Tischen in 3SA einmal für 100. Das Board ist ausgeglichen, doch Team Gromöller sichert in den anderen Boards mit 25:1 SP nach dem Verpassen der Halbfinals wenigstens Platz 5. Für Team Dr. Schneider bedeutet dies den Absturz auf Platz 14 und damit die zweite bittere Pille in diesem Turnier, nachdem ihm in Runde 10 im direkten Vergleich mit Team Piekarek der Einzug ins Halbfinale verwehrt wurde.

APPLAUS FÜR DIE KLEINEN UND DIE GROSSEN STARS!

Präsident Ulrich Wenning nimmt dann am 11. September pünktlich um 16.30 Uhr die Siegerehrung vor. Er ruft unter großem Applaus als Erste die Schüler nach vorne, die sich hier tapfer geschlagen haben, darunter Sibrand mit USA-Shirt. Am Ende gibt es ebenso großen Applaus für Team Piekarek mit Roy Welland, einem sympathischen Spitzenspieler aus den USA, der zu seinem ersten Turnier nach Deutschland kam, freundliche aber harte Gegner sah und siegte.



Finale: Sabine Zenkel - Roy Welland
gegen Matthias Schüller - Paul Orth

